

23. Juni 2017 11:51 Uhr

WERTINGEN

Freundschaften pflegen über Grenzen hinweg

Mit Wertinger Bier und französischem Champagner gelingt das bei der Städtepartnerschaft mit Fère-en-Tardenois wunderbar. Über eines sind sich alle einig.



Die Wertinger besuchten die Champagnerkellerei Mercier in Epernay, brachten aber auch Schwanen-Bier mit nach Frankreich.

Freundschaften pflegen gehört zu den Zielen der Städtepartnerschaft von Wertingen und Fère-en-Tardenois. Und so hatten sich 19 Mitglieder des Wertinger Partnerschaftsvereins gemeinsam mit 17 Leuten des Akkordeonorchesters Zusamtal erneut auf den Weg nach Frankreich gemacht. Dort verbrachten sie ein erlebnisreiches, vollgepacktes Wochenende.

Die Akkordeonspieler boten dem Publikum der Partnerstadt ein grandioses Konzert. Im gut besetzten „salle des fêtes“ spielte das Orchester sehr anspruchsvolle Stücke, die die Zuhörer zu kräftigem Beifall und teils „standing ovations“ am Schluss animierte. Auch das Akkordeonorchester Fère-en-Tardenois bot unter der Leitung ihrer temperamentvollen Dirigentin ein gutes, unterhaltsames Programm.

Auf der Hinfahrt hatten die Wertinger bei der Kathedrale in Reims gehalten. Der Wertinger Künstler Manfred Nittbaur erklärte fachkundig die Entstehungsgeschichte und Bauweise der Kunstwerke in der Kathedrale. Nach der Ankunft am Rathaus gab es einen freundschaftlichen Umtrunk und eine Begrüßungsrede des Bürgermeisters.

Der erste Tag verging wie im Flug mit der Besichtigung der Champagnerkellerei in Epernay und der beiden berühmten Museen „Hotel Dieu“ und des Geburtshauses des Fabeldichters Jean de la Fontaine. Abgerundet wurde der Tag mit einem Grillfest im wunderschönen Garten des Rathauses. Dabei ließen sich alle Gäste

unter anderem das Wertinger Bier der Schwanenbrauerei schmecken. Viele herzliche Begegnungen wurden an diesem Abend belebt und gefestigt, andere neu geknüpft. Der Samstag war der groß angelegten und logistisch mit allen Feinheiten ausgearbeiteten Rallye gewidmet. Hierbei konnten die deutschen Gäste und selbst die französischen Gastgeber die nähere Umgebung von Fère erkunden. Versteckte Denkmäler, wunderschöne Feldkreuze, imposante Kirchen, ein Kloster des Zisterzienserordens, idyllische Dörfer mit ihren Waschwäusern wurden auf der Route angesteuert und besichtigt. Für den jüngsten Besucher, den elfjährigen Julian, war das der interessanteste Tag. Er endete, wie alle anderen, erst um Mitternacht.

Die Verabschiedung am Sonntagmorgen war herzlich, fröhlich und für einige traurig. Man wird nicht lange ohne einander sein. Denn schon Ende September kommen die Freunde aus Fère zur Werta. Hier bieten sie Champagner und andere Köstlichkeiten ihrer Region an. Nach diesem Wochenende sind sich alle Besucher einig, dass die Freundschaft zwischen Fère-en-Tardenois und Wertingen durch nichts gestört werden kann und gefestigt für die Zukunft bleibt. (pm)

Mehr zum Thema

Von Wertingen nach Frankreich [Akkordeonorchester reist in die Partnerstadt](#)